

Ein Mädchen zeigt Charakter

Andere mit Respekt behandeln

2. Könige 5,1–5



Kerngedanke

Jeder Mensch verdient Respekt.



Lernziel

Man kann in jeder Situation seine Würde bewahren, wenn man jeden Menschen mit Respekt behandelt.



Hintergrundinformationen

Ein israelitisches Mädchen wird als Sklavin nach Syrien verschleppt. Syrien war ein feindliches Nachbarland im Norden Israels. Das Mädchen lebte nun in einer fremden Kultur mit einer fremden Religion. Wie alt sie war, wird nicht erwähnt. Auch nicht, wie sie hieß. Sie könnte 12–14 Jahre alt gewesen sein. In Syrien wurde Aramäisch gesprochen. Diese Sprache breitete sich in assyrischer Zeit über den ganzen Vorderen Orient und weiter nach Osten als internationale Sprache aus. Teile des Alten Testaments wurden in Aramäisch geschrieben (z. B. Daniel 1–7) und auch Jesus hat in aramäisch gepredigt.

Gott verknüpft das harte Schicksal eines jungen Mädchens mit dem Schicksal eines mächtigen heidnischen Feldherrn. Das Mädchen hatte viel verloren: ihre Freiheit, ihre Heimat, ihre Eltern, ihr Zuhause. Sie

war als Kriegsbeute das Eigentum eines syrischen Feldherrn. Was sie behielt, war ihre Jugend, ihre Gesundheit, ihren Glauben und ihren starken Charakter. Naaman besaß alles, was das Leben bieten konnte: hohe Stellung, Ehre, Rum, Reichtum, Familie, Haus. Aber ihm fehlte die Gesundheit. Man könnte sein Schicksal als ausgleichende Gerechtigkeit betrachten. Aber hier kommt das ungewöhnliche Verhalten des Mädchens ins Spiel. Sie behandelte ihren „Feind“ respektvoll und setzt sich für sein Wohl ein. Durch ihr Verhalten wird deutlich, dass niemand einem anderen die eigene Würde nehmen kann, die er in sich selbst trägt. Selbst als Sklavin blieb dieses Mädchen charakterstark. Und so wurde sie letztendlich auch von ihrer Herrschaft ernst genommen. Sie steckte mit ihrem Vertrauen auf Gott andere an – sogar die Feinde.

Menschliche Würde als ethische und psychologische Komponente ist für Kinder noch schwer zu verstehen. Dennoch ist es angebracht, mit ihnen über Respekt zu sprechen. In den Schulen erleben sie viele Respektlosigkeiten. Kinder, die anders sind, werden gemobbt, gehänselt, gequält, Mobiliar wird beschädigt, Lehrer beschimpft, und Feindseligkeiten gegenüber Andersdenkenden tauchen immer wieder auf. Respekt ist die Achtung vor jedem menschlichen Wesen mit seinen Gedanken, Gefühlen, Bedürfnissen und seinem Glauben. Das Wort Respekt kommt vom Lateinischen „respicere“ und bedeutet „zurückschauen“ und „berücksichtigen“. Es gilt also, jeden Menschen zu sehen, zu berücksichtigen, ernst zu nehmen. Jesus hat in seinem Leben gezeigt, was Respekt bedeutet und dass jeder Person Respekt gebührt.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Spiel: Marmor-Treffer Auf einem Tablett liegen zwei Marmeln. Das Tablett wandert reihum von Kind zu Kind. Jedes Kind bekommt eine Minute Zeit und muss die Marmeln so hin und her rollen lassen, dass sie möglichst oft gegeneinander prallen. Jeder Treffer wird gezählt. Wer schafft die meisten Treffer?</p>	<p>In unserer heutigen Geschichte treffen zwei Menschen aufeinander, die sich normalerweise nie im Leben gesehen hätten. Aber nun passiert es durch außergewöhnliche Umstände doch. Und welche Folgen das hat, hören wir heute in unserer Geschichte.</p>	<p>Tablett und zwei Marmeln – evtl. Gesichter drauf malen (vorher ausprobieren!)</p>
	<p>Spiel: Kampf der Knöpfe Die Kinder sitzen um einen leeren Tisch. Sie bilden zwei Mannschaften. Jede Mannschaft erhält eine andere Form oder Farbe von Knöpfen. Die Menge richtet sich nach der Anzahl der Spieler: jedes Kind bekommt zwei Knöpfe. Abwechselnd bringen die Spieler ihre Knöpfe auf den Tisch, indem sie sie von der Tischkante auf den Tisch schießen. Wenn ein gegnerischer Knopf getroffen wird und vom Tisch fällt, ist er erobert. Fällt ein eigener vom Tisch, darf er beim nächsten Durchgang wieder reingeschossen werden. Gewonnen hat die Mannschaft, die als letzte noch Knöpfe auf dem Tisch hat.</p>	<p>Hier geht es definitiv ums Kämpfen und Gewinnen. Genauso war es zur Zeit unserer biblischen Geschichte. Immer wieder versuchte ein Volk ein anderes zu besiegen. Auch Israel wurde von feindlichen Nachbarn angegriffen – zum Beispiel dem Volk der Aramäer (heute Syrien). Damit beginnt unsere heutige Geschichte.</p>	<p>zwei Sorten von Knöpfen, für jedes Kind zwei (Man kann dieses Spiel auch mit Schokolinsen spielen.)</p>
	<p>Rätsel: Rebusse (Anhang 1) Rebusse sind Wortbild-Rätsel. Welches Wort ist hier dargestellt?</p>	<p>Heute geht es um Respekt. Das meint: Achtung vor etwas haben.</p>	<p>Anhang 1 (das Rätsel am besten an die Flipchart schreiben oder auf ein großes Blatt)</p>

	<p>Start ins neue Viertel Wer hat seine „Schatzkiste“ dabei? Habt ihr sie schon durchgeblättert? Was gefällt euch? Mitarbeiter/-in sagt den Kindern, wie in diesem Viertel mit dem Heft gearbeitet werden soll: Mitbringen zum Kindergottesdienst, Rätsel lösen, evtl. Merkverslernen usw.</p> <p>Ein besonderer Hinweis erfolgt zur Möglichkeit, die <u>tägliche Andacht zu Hause</u> mit dem Heft gestalten zu können (siehe „Schatzkiste“, S. 3 bzw. Anhang 2). Diese Möglichkeit sollte auch den Eltern gegenüber bewusst gemacht werden!</p>	<p>Der Start in die Stunde ist auch der Start ins neue Viertel und kann dazu genutzt werden, die Arbeit mit der „Schatzkiste“ in dieser Gruppe festzulegen und zur Arbeit damit zu motivieren (auch zur täglichen Andacht zur Hause). Es können evtl. „Schatzkiste“-Hefte als Motivation an die Kinder verteilt werden, die noch keine bestellt haben. Arbeitsweisen der Gruppe werden erklärt und evtl. schriftlich festgehalten.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ (bzw. Anhang 2) Plakat für die Wand mit Festlegung der Arbeitsweisen dicker Stift</p>
Einstieg ins Thema	<p>Brainstorming: respektvolles und respektloses Verhalten Die Kinder sollen respektloses und respektvolles Verhalten beschreiben. Ihre Gedanken werden in zwei Spalten an der Flipchart notiert.</p>	<p>Wenn man an das Thema „Respekt“ sehr praktisch herangeht, werden die Kinder es am besten verstehen.</p>	<p>Flipchart siehe auch Heft „Schatzkiste“, S. 9 „Voll im Leben“</p>
	<p>Austausch: Vor wem habe ich Respekt? Die Kinder notieren auf einem Zettel, vor wem sie Respekt haben. Dann werden die Zettel in ein Gefäß gesammelt und anschließend reihum gezogen und vorgelesen. Die Kinder sollen nun diese Zettel ordnen – wonach könnte man sie einteilen? (Verwandte, Amtspersonen, Alter, Können, Beziehung usw.)</p>	<p>Die Kategorisierung sollen die Kinder möglichst selbst herausbekommen. Dadurch denken sie schon darüber nach, bei welchen Menschen unser Respekt ganz von allein da ist.</p>	<p>Zettel Gefäß Kärtchen Stifte</p>
	<p>Aktion: Was behandle ich mit Respekt? Wir breiten vor den Kindern verschiedene Gegenstände aus: Eierbecher, Handy, 50-Euro(Franken)-Schein, Notebook, Brot, Glasvase, Kartoffel, Kinderspielzeug, alter Teddy, Fußballtreter, Blume usw. Die Kinder sollen sie danach ordnen, was sie mit dem größten Respekt behandeln und was mit dem wenigsten.</p>	<p>Wonach richtet es sich, ob man etwas mit Respekt behandelt? (Wert, den etwas für mich hat. Bewunderung für etwas.) Wie ist das mit Menschen? Wann fühlen wir Respekt? Kann man sagen, dass eigentlich jeder Mensch Respekt verdient hat oder sind manche Menschen nur „Fußballtreter“?</p>	<p>div. Gegenstände (wie z. B. Eierbecher, Handy, 50-Euro(Franken)-Schein, Notebook, Brot, Glasvase, Kartoffel, Kinderspielzeug, alter Teddy, Fußballtreter, Blume usw.)</p>
Kontextwissen	<p>Wo liegt Syrien? Wir schauen uns auf einer Karte an, wie weit das Mädchen von seiner Heimat weggeschleppt worden ist. Wir vergleichen es mit einer Strecke aus unserem Umfeld, die sich die Kinder besser vorstellen können (ca. 200–300 km; Jerusalem–Damaskus: ca. 300 km zu Fuß).</p> <p>Als Karte evtl. möglich: http://classic.scriptures.lds.org/de/biblemaps/map9.jpg (Zugriff: 04.04.2018)</p>	<p>Wir rechnen mit den Kindern aus, wie lange man für 100 km oder 200 km zu Fuß braucht.</p>	<p>biblische Landkarten</p>

Storytime	<p>Szenen der Geschichte nachspielen Wir lesen die Geschichte in der Bibel und spielen sie dann mit den Kindern nach. Die Kinder werden eingeteilt in Feldhauptmann Naaman, Frau des Naaman, evtl. Diener und Mägde im Hause des Naaman, drei israelitische Mädchen, syrische Soldaten, syrischer König. Szene 1: Naaman und Soldaten fesseln und entführen die Mädchen. Szene 2: Die Mädchen werden als Kriegsbeute verteilt. Szene 3: Ein Mädchen kommt zu Naaman und seiner Frau. Szene 4: Naaman erstattet Bericht beim syrischen König. Szene 5: Naaman wird krank, das Mädchen hilft. Szene 6: Naaman reist ab.</p>	<p>Am besten fertigt man kurze Rollenbeschreibungen für die Kinder mit Angabe der jeweiligen Szene an. Jedes Kind liest seine Rolle durch. Die Leiterin/Der Leiter sagt dann die Szenen an und jedes Kind weiß, wann es dran ist. Durch das Nachspielen wird deutlich, wie respektvoll sich das Mädchen verhält. Man kann evtl. auch das Gegenteil (respektloses Verhalten) einmal durchspielen lassen.</p>	<p>Verkleidung Rollenbeschreibungen Mobiliar, um den Palast des syrischen Königs und das Haus des Naaman anzudeuten</p>
	<p>Erzählen aus der Sicht der Frau des Naaman Diese Variante eignet sich gut, wenn man als Frau die Kinderstunde leitet. Man verkleidet sich und erzählt den Kindern die ganze Geschichte, so wie die Frau des Naaman sie erlebt haben könnte.</p>	<p>Dieses perspektivische Erzählen eignet sich besonders gut, wenn dadurch Emotionen und Betroffenheit in der Geschichte ausgemalt werden können. Die Perspektive sollte konsequent durchgehalten werden.</p>	<p>Verkleidung für die Frau des Naaman</p>
Übertragung ins Leben	<p>Szenen spielen: Respektloses und respektvolles Verhalten Die Kinder werden in Zweiergruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt eine Karte mit einer Rollen- und Szenenbeschreibung. Die Aufgabe lautet: Spielt diese Szene einmal mit respektlosem Verhalten einer (oder beider) Person(en) und einmal mit respektvollem Verhalten vor.</p> <p>Szene 1: Ein(e) Bankdirektor(in) geht auf die Bahnhofstoilette, wo eine Toilettenfrau arbeitet. Szene 2: Ein Kontrolleur kontrolliert die Straßenbahntickets und ein Fahrgast findet seinen Fahrschein nicht. Szene 3: Ein Lehrer erklärt seinem Schüler, warum er für den geschriebenen Aufsatz nur „ausreichend“ bekommen hat. Szene 4: Ein Vater holt seinen Sohn vom Fußballfeld ab, weil der Keller noch aufgeräumt werden muss.</p>	<p>Man kann den Kindern auch ein Beispiel vorführen, damit sie eine Ahnung bekommen, worum es geht.</p>	<p>vorbereitete Karten mit Szenen-/Rollenbeschreibung</p>

	<p>Austausch: Ist respektvolles Verhalten anstrengend? Wir diskutieren mit den Kindern, ob respektvolles Verhalten leicht fällt oder nicht, ob es anstrengend ist oder nicht. (man muss sich überwinden, spontane Gefühle wie Schadenfreude zurückzuhalten, jedem eine Chance zu geben, eigene Überlegenheit nicht auszunutzen, nicht mit der Menge zu spotten usw.)</p>	<p>Respektvolles Verhalten ist ein Entschluss, ein Grundsatz – es fällt nicht immer leicht, danach zu handeln. Man muss es sich selbst „befehlen“. Respekt ist auch ein sehr wichtiger Grundsatz zwischen Staaten, Ländern, Kulturen, Religionen.</p>	
	<p>Gespräch: Unterschied zwischen „respektieren“ und „mögen“ Gespräch: Worin liegt der Unterschied, ob ich etwas oder jemanden respektiere und ob ich etwas oder jemanden mag?</p>	<p>Für Kinder ist es wichtig, diese Abgrenzung zu erkennen, denn man kann etwas respektieren, was man gar nicht liebt (mag) oder sympathisch findet.</p>	
<p>Kreative Vertiefung</p>	<p>Gruppen-Zeichnen Die Kinder sitzen um einen Tisch. Jedes Kind bekommt ein A4-Blatt, das drei Mal nacheinander quer gefaltet wird und somit in acht Teile unterteilt ist:</p> <div data-bbox="427 692 833 951" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> </div> <p>Die Kinder malen einen Kopf in den zweiten Abschnitt von oben (der erste Abschnitt bildet den weißen Rand). Dann falten sie den gemalten Kopf nach hinten und geben das Blatt nach rechts weiter. Die Kinder malen in den nächsten Abschnitt den Hals, falten diesen ebenfalls weg und geben das Blatt nach rechts weiter. In der gleichen Art und Weise werden der Oberkörper plus Arme, der Unterkörper, die Oberschenkel, die Unterschenkel mit Füßen gezeichnet. Nun darf jede Zeichnung wieder aufgefaltet werden. Was für Menschen sind entstanden?</p>	<p>Jeder Mensch besteht aus vielen Teilen und Organen. Aber wir sind als Ebenbild Gottes eine Einheit, ein Wunder der Schöpfung. Jeder Mensch wird von Gott geliebt, jeder besitzt Wert und Würde.</p>	<p>vorbereitete A4-Blätter Stifte</p>

	<p>Zeichnen einer Brücke Jedes Kind zeichnet eine Brücke. Sie ist das Symbol für gegenseitigen Respekt, weil sie Menschen verbindet, die getrennt sind. Die Trennung ist ein tiefer Graben. In diesen Graben könnten die Kinder schreiben, was Menschen trennt (fremd sein, nicht verstehen, Ansprüche haben, Anderssein, komisch finden usw.). In die Brücke können die Kinder Worte schreiben, durch die Respekt entsteht oder gefördert wird (verstehen, achten, anerkennen, Aufmerksamkeit, Wertschätzung, Rücksicht, Geduld, miteinander, helfen usw.)</p>	<p>Jedes Kind sollte seine ganz eigene Brücke zum Thema „Respekt“ erfinden.</p>	<p>Blätter Stifte (z. B. Buntstifte, Faserstifte)</p>
<p>Gemeinsamer Abschluss</p>	<p>Blick in den Spiegel: Respekt vor meiner eigenen Würde Wir sagen den Kindern: Wir wollen uns jetzt das Bild eines besonders gelungenen Menschen anschauen. Vor diesem Menschen sollte jeder Respekt haben. Er ist sehr wertvoll und einmalig. Bitte schaut euch dieses Bild an und sagt mir, wie ihr darüber denkt!</p>	<p>Wir lassen die Kinder einzeln in eine Kabine mit einem Spiegel treten. Danach Austausch. Jeder hat eine ganz großartige Würde in sich! Die kann euch niemand wegnehmen. Trotzdem solltet ihr nicht hinnehmen, wenn man euch ohne Respekt behandelt! Abschließend beten wir.</p>	<p>größerer Spiegel kleine improvisierte Kabine aus Stühlen und Decken</p>

Rätsellösung, S. 10

- | | | |
|-----|-------------------|-------------------|
| (1) | LIFSHETSCHEIFBART | HILFSBEREITSCHAFT |
| (2) | KEHRTICHLI | EHRlichkeit |
| (3) | NATVERTROWUNG | VERANTWORTUNG |
| (4) | GÄSSIKIELTZUVER | ZUVERLÄSSIGKEIT |
| (5) | TREPkes | RESPEKT |

Anhang 1

Was bedeutet dieses Rätsel?

ung ung ung ung
ung ung ung ung

(Lösung: Acht ung)

Was bedeutet dieses Rätsel?

ung ung ung
ung ung ung ung

(Lösung: Nicht acht ung)

Anhang 2



Willkommen!

Und so arbeitest du mit diesem Heft:
Mit der „Schatzkiste“ kannst du deine tägliche Andacht gestalten. Deshalb stehen einzelne Wochentage in Klammer hinter den folgenden Erklärungen.

 Wusstest du? Zuerst liest du die biblische Geschichte, wie sie die „Schatzkiste“ erzählt. Der Rabe mit der Glühbirne gibt dir dazu am Rand interessante Erklärungen. (Sonntag)	 Voll im Leben Dort, wo du diesen Raben siehst, kannst du überlegen, was die biblische Geschichte mit dir zu tun hat. Fragen oder Aufgaben wollen dir dabei helfen. Manchmal ist es gut, darüber mit den Geschwistern, Eltern oder Großeltern zu sprechen. (Mittwoch)
 Schlag nach Unter diesem Symbol findest du den Bibelabschnitt der Woche. Diesen solltest du auch lesen, um die Bibel kennenzulernen. (Montag)	 Bibelentdecker-Quiz Bei diesem Raben findest du ein richtig spannendes Rätsel. (Donnerstag)
 Heiße Bibelspur Hier findest du Fragen und Aufgaben zu wichtigen Bibeltexten, die mit der Geschichte zu tun haben. So kannst du die Bibel immer besser verstehen. (Dienstag)	 Perlen der Bibel Am Ende des Heftes findest du wichtige Bibeltexte, die du auswendig lernen kannst. (Freitag)

Weitere Raben am Ende des Heftes:

 Tiere und Natur In diesem Bereich kannst du Erstaunliches über Tiere und die Natur entdecken.	 Die kreative Ecke Werde kreativ und gewinne! Es gibt verschiedene Aufgaben. Schicke uns deinen Beitrag, und du bekommst dafür einen Raben oder ein Buch.
 Selbst gemacht Du bastelst gerne? Dann bist du hier genau richtig. Schau nach, was du ganz einfach selbst machen kannst.	 Meine Seite Diese Seiten kannst du so gestalten und nutzen, wie du es gerne möchtest.
 Welt der Bibel Das ist ja interessant! Du kannst hier einiges erfahren, das dir hilft, die biblischen Geschichten noch besser zu verstehen.	 Spende Hier erfährst du, was mit dem Geld gemacht wird, das im Kindergottesdienst gesammelt wird.

3